

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 2 (1876)
Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

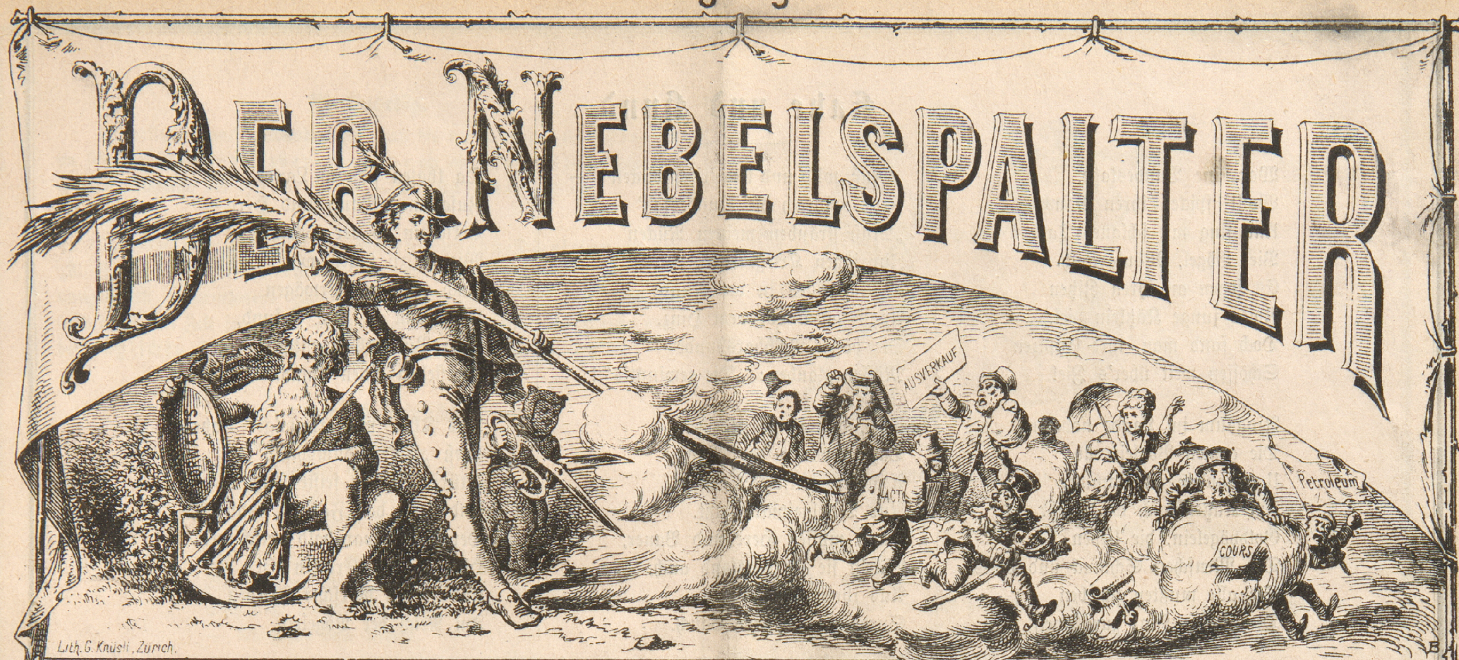
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nüßli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Philadelphia!

Ein Ruf der industriellen Welt.

Durch Land und Meer, durch alle Zonen tönen
Die Glocken Eurer Festes schönen Gruß!
Was groß und frei, was lebt im Reich des Schönen,
In Euerem Dienste steht's, weil's will und muß!
Es gilt der Feier schönste ja zu krönen,
Das Banner schwingt der Freiheit Genius:
Der Knechtschaft Kette brach vor hundert Jahren
Und daß wir frei, das soll die Welt erfahren
Bei uns in Philadelphia!

In Philadelphia! Kennt es Bruderliebe,
Wenn anders es zu übersehen nicht!
Der Menschheit Adel blüht im hohen Triebe,
Im Ringen nach der Kraft, der Macht, dem Licht!
Und die Geschichte sagt: Die Bruderliebe
Ist ein Beweis der treu erfüllten Pflicht.
Drum glänzt Ihr so und ruft der Welt entgegen:
Wir feiern nun, ja glaubt es allerwegen,
Des Friedens und der Freiheit Fest!

Und auf den Ruf, dem Ruf zu Ruhm und Ehre
Eilt, frohe Wünsche bringend, sie herbei
Die alte Welt, die andre Hemisphäre,
Und bringt ihr Schönstes, welcher Art es sei,
Daß reich und schwer sie prange diese Aehre,
Der Welt des Schaffens hehres Contrefei!
Zu aller Ehre und zu aller Freude!
Zum Lernen auch und auch zur Augenweide!
Zollt Ihr den Schutz, der ihr gebührt!

Ja, Schutz ihr schenken und ihr Achtung zollen,
Das sei der Stolz von Eurer Festespracht,
Das sei Euch herrlichstes und schönstes Wollen,
Die größte Huldigung, dem Geist gebracht!
So wie Ihr wünscht, daß wir es machen sollen,
Vor jenem Geiste, der Euch frei gemacht!
Ihr sollt und könnt's! So müht das Fest ihr krönen!
Laßt's Glocken läuten und Kanonen dröhnen:
Mit heute fällt der Schutzzoll weg!